



Foto: Wolfgang Gerzer

Neues Ärztehaus wurde in Betrieb genommen



Foto: Sandra Donnerbauer NÖN



Foto: Stefanie Farchleitner

Nach nur 5 monatiger Bauzeit konnte Anfang November bei einem „Tag der offenen Tür“ das neue Ordinationsgebäude in der Dr. Seebauer Straße seiner Bestimmung übergeben werden. Das Bauunternehmen Gerhard Karasek hatte die Ausschreibung im April als Generalunternehmer gewonnen und konnte mit den Subfirmen, Installationen und Portalbau Johann Prey GmbH, Wohnstudio Weinviertel Werner Pollak, Elektro Spinner, Holzbau Maresch und Dachdeckerei Springer eine rasche Umsetzung gewährleisten. Die Einrichtung erfolgte teilweise vom Wohnstudio Weinviertel Werner Pollak und der Firma Varsek, die auf Ordinationseinrichtungen spezialisiert ist. Die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Prüfung erfolgte durch den Bausachverständigen Bmstr. Ing. Eich Buda.

Das Vorhaben wurde zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt und ist ein wichtiger Bestandteil der von Frau Dr. Sandra Sprung geführten Hauptordination in Retzbach. Dadurch ist die ärztliche Versorgung für viele Jahre in unserer Gemeinde gesichert. Die Hausapotheke wurde für den Standort bereits genehmigt. Bei einer Berufung und dem damit verbundenen Rechtsweg wird sich eine weitere Verzögerung ergeben.

Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020

Die Mitglieder des Gemeinderates werden an diesem Tag für die nächsten 5 Jahre neu gewählt. Stichtag für die Wahlberechtigung war der 21.10.2019. Weitere Infos auf Seite 3

Auftaktveranstaltung am 17. Jänner 2020

Was bedeutet Klimaveränderung für unsere Region?

Die Klima-Initiativen des Retzer Landes und Hardegg feiern den Auftakt – mit einem spannenden Programm.

Glasfaserausbau wird von den Gemeinden übernommen.

Mit der Gründung eines regionalen Vereines kann das Vorhaben mit Fördermittel finanziert und umgesetzt werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Für uns als Gemeindeverantwortliche neigt sich nicht nur das Jahr 2019 seinem Ende zu, sondern auch die fünfjährige Gemeinderatsperiode.

Die letzten Jahre waren von vielen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten geprägt, aber auch von neuen Vorhaben, die

oft spontan auf uns zugekommen sind.

Wichtig war uns immer, dass die Infrastruktur für die Bevölkerung erhalten und verbessert wird und auch die Attraktivität des Wohnortes gesteigert wird. Dies wurde unter anderem mit dem neuen Ärztehaus, der Nahversorgung, der flexiblen Kindergartenbetreuung, der Planung des Glasfaserausbaues und mit leistbaren Bauplätzen umgesetzt. Je interessanter ein Wohnort ist, umso eher werden neue BewohnerInnen zuziehen, die wir wegen der Überalterung der Bevölkerung und der fehlenden Arbeitsplätze dringendst benötigen.

Es war und ist uns auch bewusst, dass regional zusammen gearbeitet und investiert werden muss. So haben wir uns anteilig am neuen Rot-Kreuz Haus in Retz und auch bei der neuen Mittelschule beteiligt.

Trotz dieser vielen Vorhaben konnten wir die Verschuldung weiter abbauen und auch Rücklagen bilden. Bei der österreichweiten Analyse der Gemeindehaushalte erreichten wir eine sehr erfreuliche Wertung mit 98 von 100 Punkten.

Wir können uns nicht zurücklehnen, denn es gibt noch viele Bereiche die eine Verbesserung brauchen.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2019/2020 in der Höhe von € 135,- zu gewähren. Die Antragstellung ist bis zum 30.03.2020 im Gemeindeamt möglich.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

AusgleichszulagenbezieherInnen, BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG,

Ich denke hier vor allem an den Rückhalt von Niederschlagswässern, die Erhaltung der Ortskerne und Gestaltung öffentlicher Grünflächen. Erneuerbare Energie und Mobilität werden ebenso wichtige Themen in naher Zukunft sein.

Zum Ende dieser Legislaturperiode möchte ich besonders die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat hervorheben. Wir haben nicht parteipolitisch gehandelt, sondern uns bemüht im Sinne unser Bürgerinnen und Bürger das beste Ergebnis zu erreichen.

Weiters möchte ich allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten danken, die nicht nur die gewählte Funktion ausgeübt haben, sondern auch darüber hinaus mit großem Engagement und Arbeitseinsatz für unsere Gemeinschaft tätig waren.

Bei allen Retzbacherinnen und Retzbachern bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Verständnis, denn viele Entscheidungen sind ohne genaue Kenntnis des Sachverhalts oft nicht gleich nachvollziehbar.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller Mitglieder des Gemeinderates, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Bürgermeister

Kaufel Inge



BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen

Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Glasfaserausbau wurden von den Retzer Land Gemeinden übernommen

Nach den jeweils positiven Beschlüssen in den Gemeinderäten ist es nun fix. Die Retzer Land Gemeinden werden nach Zuerkennung einer Sonderförderung (Darlehen und Direktzuschuss) aus der NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft und weiterer Bundesmittel den Glasfaserausbau selbst durchführen. Dafür wurde bereits von den beteiligten Gemeinden ein eigener Verein „Glasfaser.Ausbau.Retzerland“ gegründet, der die GIBAG gekauft hat.

Somit sind alle von der Bevölkerung getätigten Bestellungen weiterhin aufrecht. In weiterer Folge wird sich dieser Verein in Zusammenarbeit mit der vom Land NÖ gegründeten „Niederösterreichischen Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft (NÖGIG)“ um die technische und kaufmännische Abwicklung kümmern. Die Darlehensfinanzierung erfolgt über 10 Jahre und refinanziert sich durch das Leitungsnutzungsentgelt. Die Leitungen selbst stehen im Eigentum der Gemeinde und garantieren somit ein offenes Netz. Damit profitieren die Kunden von Vielfalt und fairem Wettbewerb.

Für die Zuerkennung der Förderung ist jedoch eine Mindestbeteiligung der im künftigen Versorgungsgebiet liegenden Haushalte von 40 % notwendig. Zurzeit fehlen uns in Retzbach noch ca. 30 Anschlüsse. Neu ist, dass auch bestellte Anschlüsse ohne unmit-

telbaren Internetvertrag zur Mindestquote zählen.

Seitens der Gemeinden sehen wir das Glasfasernetz als eine Basisinfrastruktur wie das Straßennetz oder die Kanalisation. Schnelle Internetanbindungen werden immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen eines Dorfes. Datenübertragungen für Heimarbeitsplätze, Video- und Audio-streaming, Internet-Downloads, Internet-TV und Telefonie etc. benötigen diese leistungsstarken Leitungen.

Um diese steigenden Ansprüche auch für die Zukunft abzudecken, ist man mit Glasfaserleitungen bestens gerüstet. Anmeldungen sind nach wie vor im Gemeindeamt möglich. Dort erhalten Sie auch ausführliche Informationen.



Gemeinderatswahl



Am 26. Jänner 2020 wird die Wahl über die Zusammensetzung des Gemeinderates für die nächsten 5 Jahre durchgeführt. In unserer Gemeinde sind 19 Gemeinderäte zu wählen. Wahlberechtigt sind jene Personen, die auch im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wählerverständigungskarten werden noch übermittelt.

Wer voraussichtlich am Wahltag nicht in Retzbach anwesend ist, kann seine Stimme mittels Briefwahl abgeben. Dazu ist die Anforderung einer Briefwahlkarte notwendig, die entweder persönlich (spätestens am 2. Tag vor der Wahl) oder schriftlich (spätestens am 4. Tag vor der Wahl) erfolgen kann.

Telefonische Anforderungen sind vom Gesetz her nicht möglich. Die Brief-

wahlkarten müssen bis spätestens 26. Jänner um 06:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde eingelangt sein. Wer wegen Krankheit nicht in das Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit den Besuch der „Besonderen Wahlbehörde“ zu beantragen. Die Sprengelteilung bleibt unverändert, ebenso wie die Wahlzeit von 08-12 Uhr. Die Wahl in den Gemeinderat ist auch eine Persönlichkeitswahl. Das heißt, Sie können einen Kandidaten/Kandidatin ihres Vertrauens eine persönliche Vorzugsstimme geben.

Gemeindebudget 2020

Mit 1. Jänner 2020 kommt es landesweit zu einer umfassenden Umstellung des Gemeindebuchhaltungssystems. Es erfolgt die Zusammenführung von Voranschlag, Vermögensrechnung, Erfolgsrechnung und Zahlungsstromrechnung in ein System.

Der künftig zu planende Gemeindehaushalt teilt sich in einen Ergebnishaushalt (Aufwände und Erträge) und in einen Finanzierungshaushalt (Auszahlungen und Einzahlungen). Der Voranschlag 2020 kann daher nicht mit jenen der Vorjahre verglichen werden, weil es keinen ordentlichen und außerordentlichen Haushalt mehr gibt. Die wichtigsten Projekte für das kommende Jahr sind in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen worden:

Wasserrückhaltemaßnahmen € 150.000,-

Güterwegehaltung € 22.000,-

Gemeindestraßenbau € 410.000,-

Sanierung Heiliger Stein € 20.000,-

Kanalsanierung € 2.340.000,-

Glasfaserausbau € 34.000,-

Friedhofsmauer Oberretzbach € 20.000,-

Durch die Darlehensaufnahme für die Kanalsanierung, die nicht zur Maastricht Verschuldung zählt und langjährig mit Gebühren abzudecken ist, wird sich der Schuldenstand von derzeit € 856.900,- auf € 3.078.300,- erhöhen. Für die Bedeckung von Gemeindevorhaben sind Rücklagen von € 1.025.000,- vorhanden.

Gebührenanpassung

Um die jährliche Inflation auch am Gebührensektor abzugelten hat der Gemeinderat beschlossen, die Kanalbenutzungsgebühren um 2 % zu erhöhen.

Der Einheitssatz für die Berechnung erhöht sich daher von € 2,10 auf € 2,14.

Erhöhung der Bauplatzpreise

Da seit vielen Jahren die gemeindeeigenen Bauplatzpreise unverändert auf sehr niedrigem Niveau liegen, hat der Gemeinderat eine Preisanpassung beschlossen. Mit 1.1.2020 wird der Quadratmeterpreis bei verpflichtendem Hauptwohnsitz von € 10 auf € 12,- und bei Nebenwohnsitz von € 16,- auf € 18,- erhöht. Es besteht nach wie vor eine Bauverpflichtung binnen 3 Jahren bzw. bei Nichteinhaltung das Vor- und Wiederkaufsrecht der Gemeinde.

Vereinsförderung

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass die örtlichen Vereine und Organisationen mit der freiwilligen und unbezahlten Arbeit sehr viel für das Gemeinwohl leisten. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde einstimmig beschlossen, unsere Freiwilligen auch weiterhin durch einen finanziellen Beitrag (je nach Aufgabe und Aufwand) zu unterstützen.

Rückhaltemaßnahmen für Niederschlagswässer

In Zusammenarbeit mit der NÖ Agrarbezirksbehörde und der Gruppe Wasser des Landes NÖ wird mit der Planung von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Wasserhaushalts außerhalb der Ortsgebiete begonnen.

Solche Maßnahmen können die Neuanlage von Wisenbereichen sein, eine Herstellung von Biotopen oder Landschaftselementen sowie die Renaturierung des Landbaches.

Im Planungsfokus liegen derzeit die bestehenden Rückhaltebecken neben dem Landbach bei Mitterretzbach und die ehemaligen Pfarwiesen beim Fischteich in Unterretzbach.



Pflegearbeiten Trockenrasen

Im Zuge des Gemeinschaftsprojektes „Erhaltung der Trockenrasenflächen Retz-Retzbach“ fand Mitte Oktober ein Aktionstag für Freiwillige in Mitterretzbach beim Heiligen Stein statt. Überwuchernde Wildrosen und Robinien wurden entfernt damit sich die seltenen Pflanzenarten wieder ausbreiten können. Den Helferinnen und Helfern wird herzlich gedankt.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



Europäisches
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hauptverantwortung
der landlichen Gebiete



Baumkataster

In regelmäßigen Abständen muss der Baumbestand auf öffentlichen Flächen auf seine Sicherheit hin von einem dazu befugten Fachmann überprüft werden. Bevor Sach- oder Personenschäden entstehen, müssen die Bäume zurückgeschnitten oder entfernt werden. Wo die Voraussetzungen passen, wird eine Ersatzpflanzung durchgeführt. Obwohl Bäume für manche ein Ärgernis sind, sollte doch jeder darüber

nachdenken wie wichtig Bäume für unseren unmittelbaren Lebensraum sind. Neben der allgemein bekannten Sauerstoffproduktion und Schadstofffilterung sorgen sie für die Regulation von Temperatur, Feuchtigkeit und Windgeschwindigkeit. Durch die Beschattung von Gebäuden leisten sie einen schönen Beitrag zur Reduktion der Rauminnentemperatur und sind Lebensraum für unzählige Insekten.

Bauarbeiten der EVN

Die EVN hat Mitte September damit begonnen in der Hauptstraße in Unterretzbach die Wasserleitung zu erneuern und Stromkabel zu verlegen. Da sämtliche Oberleitungen in die Erde gelegt werden, ist auch die Leitung für die Straßenbeleuchtung davon betroffen. In weiterer Folge werden neue Straßenlampen aufgestellt. Gleichzeitig wird die Leerverrohrung für Glasfaser mitverlegt. Da die Gemeinde keine Zusicherung über die künftige Mitnutzung der EVN-Glasfaserrohre erhielt, müssen zwei Rohrsysteme verlegt werden.

Leider haben sich die Bauarbeiten sehr verzögert und auch einige Unannehmlichkeiten für die Anrainer mit sich gebracht. Obwohl die Gemeinde nicht dafür verantwortlich ist, möchten wir uns für die Geduld und das Verständnis bedanken.

Einige statistische Daten unserer Gemeinde:

Im Jahr 2019 wurden 10 Kinder geboren. Zusätzlich sind 2 Kinder des Jahrganges 2019 zugezogen. Aktuell sind 9 Sterbefälle zu verzeichnen. Die Gesamteinwohnerzahl mit Hauptwohnsitz beträgt 1023 Einwohner. Von Jänner bis einschließlich November 2019 gab es 6722 Nächtigungen in unseren Beherbergungsbetrieben.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN UNTERRETBACH

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Vereinsmitglieder,
die sich auch im heutigem Jahr wieder selbstlos und verantwortungsvoll
für die gemeinsame Sache eingesetzt haben.

Unser Ort und Verein gewinnt seine Stärke und Zusammenhalt durch Eure Taten.

Der Verschönerungsverein Unterretzbach wünscht allen
frohe Weihnachten und alles Gute für's Jahr 2020



Dorferneuerungsverein Oberretzbach und Mitterretzbach

Liebe Ortsbevölkerung!

In einigen Tagen geht schon wieder das alte Jahr zu Ende.

Für den Dorferneuerungsverein war es ein besonderes Jahr. Wir feierten nämlich unser 30jähriges Bestehen.

Bei jeder unserer Veranstaltungen hatten wir spezielle Programme und Höhepunkte. So gab es bei unserer Jahreshauptversammlung Fotos von den letzten 30 Jahren. Im Sommer, unsere jährliche Ausschanke am Hl. Stein. Auch da wieder etwas Besonderes - Freitag spielte und sang Horst Gössl, Samstag las Franz Herbert Staudigl. Sonntag spielten die Weinviertler Brass den Dämmerchoppen.

Unsere letzte Veranstaltung in diesem Jahr, war wie immer die Weintaufe. Ebenfalls wieder gut besucht und sehr unterhaltsam, mit einer Lesung von Franz Herbert Staudigl.

Natürlich gab es das ganze Jahr hindurch wieder verschiedene Arbeiten in unserer Gemeinde. Da gehörte das Fertigstellen der Pergola beim Bauernshop dazu.

Die Renovierung der Weinpresse wurde von unserem Robert Stippel und Holger, sowie unseren Mitgliedern vorgenommen. Die Pflege von Kriegerdenkmal, Ro-

sen und Rabatte fallen auch jedes Jahr an.

Ich möchte allen ein herzliches Danke sagen, die uns unterstützt haben. Sei es beim Besuchen unserer Veranstaltungen, finanziell mit den Mitgliedsbeiträgen oder bei der Mithilfe unserer Projekte.

Bei meinen Vorstandsmitgliedern bedanke ich mich ganz herzlich für die tolle Mitarbeit und Unterstützung im ganzen Jahr.

Der Dorferneuerungsverein wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Die Obfrau

Anneliese Bayer

